AKTUELLE NACHRICHTEN Österreich NACHRICHTEN AG

01. Juni 2025

Überfülltes Ankunftszentrum in Hietzing: Flüchtlinge ohne Unterkunft!

Im Ankunftszentrum Hietzing warten Flüchtlinge vergeblich auf Unterkünfte. "Train of Hope" hilft bei der Suche nach Alternativen.

Hietzing, Wien, Österreich - In Hietzing spitzt sich die Lage im Ankunftszentrum für ukrainische Flüchtlinge weiter zu. Wie **meinbezirk.at** berichtet, sind die Kapazitäten des Zentrums mittlerweile komplett ausgeschöpft, was dramatische Folgen für die ankommenden Menschen hat. Am vergangenen Freitag wurde ein rasselndes Geräusch der Realität laut, als drei Familien mit insgesamt 20 Kindern abgewiesen wurden, da schlichtweg kein Platz mehr war.

Die Verzweiflung unter den Flüchtlingen ist spürbar. Einige standen beim Öffnen des Community-Centers von „Train of Hope“ ohne Unterkunft auf der Straße. Die Organisation hatte zwar keinen Notschlafplatz im Angebot, half aber tatkräftig bei

der Suche nach Alternativen. Nach intensiven Bemühungen konnten die Betroffenen schließlich in einer anderen städtischen Einrichtung untergebracht werden. Familien erzählten, dass sie erst einen Tag zuvor angekommen waren und direkt mit der nüchternen Realität konfrontiert wurden.

Wachsender Bedarf an Unterkünften

Der Anstieg der neu ankommenden Menschen wird auch von der Volkshilfe, die das Ankunftszentrum in Hietzing betreut, bestätigt. Die anhaltende Situation im Ukraine-Krieg lässt den Bedarf an Unterkünften kontinuierlich steigen. In Österreich gibt es nur zwei Ankunftszentren für ukrainische Flüchtlinge, eines in Hietzing und das andere in Vorarlberg.

Nina Andresen von „Train of Hope“ äußerte die Hoffnung auf eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen den Bundesländern, insbesondere im Hinblick auf die bevorstehende Landesflüchtlingskonferenz am 3. Juni. Nur durch gemeinsame Anstrengungen können adäquate Lösungen gefunden werden, um dem steigenden Bedarf gerecht zu werden.

Flüchtlingssituationen weltweit

Die Situation in Hietzing steht nicht für sich alleine – sie ist Teil eines größeren, alarmierenden Trends. Ende 2023 gab es eine Rekordzahl von 118 Millionen Menschen auf der Flucht weltweit, was einen Anstieg der Flüchtlingszahlen in den letzten zehn Jahren darstellt, insbesondere durch den Krieg in der Ukraine. Auch in Europa wird das Thema zunehmend drängender, wie **Statista** feststellt, wo die EU angesichts steigender Asylanträge unter Druck steht, Lösungen zu finden.

Gerade der Schengen-Raum, dessen Mitgliedstaaten durch das Abkommen von 1985 Reisefreiheit miteinander genießen, sieht sich vor massive Herausforderungen gestellt. Trotz der Möglichkeit, sich innerhalb Europas frei zu bewegen, bleibt der Grenzschutz nach außen ein zentrales Thema, das durch die

unterschiedlich hohen Flüchtlingszahlen und die damit verbundenen unterschiedlichen politischen Ansätze beeinflusst wird.

Die humanitäre Lage in vielen Krisengebieten, die Zunahme der Flüchtlinge über die Mittelmeerrouten sowie die Diskussionen um die Reform des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems unterstreichen die Komplexität der Thematik. Wie die EU mit der aktuellen Situation umgehen will, ist angesichts der steigenden Herausforderungen unklar – wichtig ist jedoch, dass die Bedürfnisse der Geflüchteten nicht in den Hintergrund gedrängt werden dürfen.

Eine zügige, aber vor allem menschliche Lösung ist gefragt, damit Geschichten wie die der betroffenen Familien in Hietzing nicht zum Alltag werden.

Details	
Ort	Hietzing, Wien, Österreich
Quellen	• **www.meinbezirk.at** • **wien.orf.at** • **de.statista.com**

Besuchen Sie uns auf: aktuelle-nachrichten.at